

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeines:

Die nachstehenden Allgemeine Geschäftsbedingungen (nachfolgend AGB genannt) sind Bestandteil aller Verträge in schriftlicher und elektronischer Form mit Salvemini Webdesign, Salvemini Sergio MSc in 6642 Stanzach, Hinteregg 7 (nachfolgend Auftragnehmer genannt) und dem Kunden (nachfolgend Auftraggeber genannt).

Diese AGB gelten für alle gegenwärtige und zukünftige Projekte und Dienstleistungen von Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber, selbst wenn bei Vertragsabschluss nicht ausdrücklich auf die AGB Bezug genommen wird.

Gegenstand und Umfang der Leistungen sind in den entsprechenden Angeboten und Verträgen geregelt.

Angebot und Preisangaben:

Angebote von Auftragnehmer sind 14 Tage ab Ausstellungsdatum gültig. Die Preisangaben in einem Angebot, in einer sonstigen schriftlichen oder mündlichen Vereinbarung sowie auf dieser Website verstehen sich als Nettopreise. Das bedeutet, es handelt sich um Preisangaben exklusive der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer.

Zustandekommen eines Vertrages:

Einem Vertragsabschluss geht immer ein unverbindliches Erstgespräch zwischen Auftragnehmer und dem Auftraggeber voraus. Ein Auftrag gilt als erteilt, wenn vom Auftragnehmer ein schriftliches oder mündliches Angebot dem Auftraggeber unterbreitet und dieses innerhalb von 14 Tagen nach dem Ausstellungsdatum im vollen Umfang schriftlich oder per E-Mail oder durch das Unterzeichnen eines Vertrages bestätigt wurde.

Nachträgliche Änderungen des Auftragsumfanges durch den Auftraggeber bedarf einer schriftlichen Genehmigung durch den Auftragnehmer.

Pflichten des Auftraggebers:

Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass die für die Umsetzung des Auftrages übermittelten Grafiken, Texte und Unterlagen keine Urheberrechte oder sonstige Rechte Dritter verletzen. Der Auftragnehmer haftet nicht bei allfälligen Verletzungen dieser Rechte. Die Verantwortung liegt allein beim Auftraggeber.

Ferner stellt der Auftraggeber die für die Realisierung des Projektes benötigten Informationen und Dateien fristgerecht zur Verfügung.

Leistungsstermine:

Angegebene Konzepts- oder Fertigstellungstermine gelten als Richtlinien und sind nicht verbindlich, sofern kein verbindlicher Termin festgelegt wurde. Verbindliche Termine sind schriftlich zu vereinbaren. Werden vom Auftraggeber die für die Umsetzung des Projektes benötigten Unterlagen und Dateien nicht zeitgemäß zur Verfügung gestellt, insbesondere wenn dieser Umstand eine Finalisierung des Projektes wesentlich erschwert oder unmöglich macht, ist der Auftragnehmer berechtigt, den Vertrag und sämtliche Vereinbarungen aufzulösen. Die bis dahin erbrachte Leistung wird nach Arbeitsstunden in Rechnung gestellt.

Zustellung der Rechnung:

Die Rechnung wird nach Fertigstellung des Auftrages dem Auftraggeber zugestellt. Dies betrifft Aufträge ohne fortlaufende Betreuung, jedoch ist der Auftragnehmer berechtigt, Zwischen- oder Teilrechnungen während des Auftragszeitraumes zu stellen.

Leistungsverträge mit einer Leistungsfrist über einen längeren Zeitraum sowie Ratenzahlungen werden jährlich im Voraus verrechnet, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde.

Sofern nichts anderes vereinbart ist, werden Rechnungen dem Auftraggeber per E-Mail (im PDF-Format) oder postalisch zugesandt. Die elektronischen Rechnungen sind mit einer qualifizierten digitalen Signatur versehen, wodurch die Echtheit des Dokumentes gewährleistet wird. Elektronisch versendete Schriftstücke mit einer solchen Signatur sind Originaldokumenten in Papierform rechtlich gleichgestellt.

Zahlung:

Sofern schriftlich nichts anderes vereinbart wurde, ist die Rechnung bis spätestens 14 Tage ab Rechnungsdatum und ohne Abzug fällig. Bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist werden Verzugszinsen in der Höhe von 10 % und Mahngebühren in der Höhe von 4,- Euro pro Mahnung in Rechnung gestellt. Weiter verpflichtet sich der Auftraggeber bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist, alle dem Auftragnehmer entstehenden Kosten für die Forderungsbetreibung, insbesondere auch die Kosten eines konzessionierten Inkassobüros gem. Honorarrichtlinien der Bundeswirtschaftskammer 1993, begrenzt gemäß BGBL 141/1996 sowie 15% Verzugszinsen zu ersetzen.

Eigentum Vorbehalt:

Bis zur vollständigen Bezahlung der Leistung bleibt das Produkt im Besitz vom Auftragnehmer. Handelt es sich um Produkte mit jährlicher Zahlung, ist das Produkt für die Vertragslaufzeit gemietet und geht nach schriftlicher Beendigung des Vertrages in den Besitz des Auftragnehmers über. Ausgenommen sind etwaige Domains, die für den Auftraggeber auf einem Server vom Auftragnehmer gehostet werden.

Kündigung:

Die Kündigung eines Vertrages durch den Auftraggeber ist jederzeit möglich und muss schriftlich erfolgen. Die bis dahin erbrachte Leistung durch den Auftragnehmer werden nach Arbeitsstunden abgerechnet und in Rechnung gestellt. Die Kündigung tritt sofort in Kraft, ausgenommen sind längerfristige Leistungsverträge, die nachstehend gesondert geregelt werden. Der Rücktritt kann Schriftlich per eingeschriebenem Brief oder per Mail erfolgen.

Die Kündigung eines längerfristigen Leistungsvertrages durch den Auftraggeber (zum Beispiel: jährliche Zahlungsverträge, Hosting, Servicevertrag oder SEO-Optimierung) tritt ab dem Folgemonat der jeweiligen Vertragsdauer in Kraft. Eine automatische Kündigung tritt nicht in Kraft. Ist die Mindestvertragsdauer erreicht kann jederzeit mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten der Vertrag aufgelöst werden. Eine Rückvergütung ist nicht möglich, da die Leistungen bereits erbracht wurden. Der Rücktritt, die Kündigung kann Schriftlich per eingeschriebenem Brief oder per Mail erfolgen.

Eine außerordentliche Kündigung durch Auftragnehmer wird vollzogen, wenn der Auftraggeber trotz wiederholter Abmahnung gegen diese AGB verstößt.

Vollendung und Übergabe:

Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, wird das Projekt dem Auftraggeber vor der Fertigstellung als Entwurf zur Begutachtung vorgelegt. Nach dessen Einverständnis und etwaigen Korrekturen wird das Projekt vollendet und dem Auftraggeber auf einem geeigneten Datenträger oder durch das Hochladen auf einen Webserver übergeben. Nach der Übergabe der Projektdaten an den Auftraggeber ist Auftragnehmer nicht zur Sicherung der Daten verpflichtet.

Bei Aufträgen ohne visuell messbarem Ergebnis (zum Beispiel Suchmaschinen Optimierung, Online Marketing, Public Relations...) wird Ihnen in regelmäßigen Abständen ein Bericht über die Leistungen übermittelt. Im Regelfall wird ein Bericht alle sechs Monate übermittelt.

Abnahme durch den Auftraggeber:

Nach Vollendung und Übergabe eines Web- oder Designprojektes ist der Auftraggeber zur Abnahme des Projektes verpflichtet, sofern die erbrachte Leistung durch Auftragnehmer den vertraglichen Anforderungen entspricht.

Die Frist für die Abnahme beträgt 7 Tage ab dem Tag der Übergabe. Der Auftraggeber verpflichtet sich das Web- oder Designprojekt zu prüfen und die Funktionen zu testen. Etwaige Mängel sind sofort, spätestens jedoch nach 7 Tage anzuzeigen. Auftragnehmer wird die Beanstandungen rasch korrigieren.

Das Web- oder Designprojekt gilt als abgenommen und genehmigt, wenn der Auftraggeber innerhalb von 14 Tage ab dem Tag der Übergabe keine Mängel anzeigt. Änderungen nach der Abnahme sind kostenpflichtig. Aufträge, die nicht in den Bereich Website Gestaltung, Grafikdesign und Printdesign fallen, sind von der Abnahme durch den Auftraggeber nicht betroffen, da eine solche Abnahme in diesen Fällen mangels visuellen Ergebnisses nicht möglich ist. In diesen Fällen wird der Auftraggeber von Auftragnehmer in geeigneter Weise (Berichte per Mail) über die Durchführung der Leistungen informiert.

Webhosting und Domain:

Im Bereich Webhosting und Domain tritt der Auftragnehmer als Vermittler zwischen dem Auftraggeber und dem Hosting Anbieter (Provider) auf. Die Registrierung der Domain kann vom Auftraggeber selber oder nach Bevollmächtigung von Auftragnehmer im Wege des Providers veranlasst werden.

Der Auftragnehmer hat keinen Einfluss darauf, dass die Wunschdomain von der zuständigen Registrierungsstelle dem Auftraggeber tatsächlich zugeteilt wird. Bei erfolgreicher Registrierung der Domain wird der Auftraggeber mit allen Rechten und Pflichten als Domaininhaber eingetragen. Der Domaininhaber ist für die bereit gestellten Informationen auf dem vom Provider zur Verfügung gestellten Hostingprodukt vollumfänglich verantwortlich.

Bezüglich Webhosting und der Domain gelten die AGB des Drittanbieters (Provider, Domain Registrierungsstelle). Jede Haftung durch den Auftragnehmer ist in diesem Zusammenhang ausgeschlossen.

Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, erfolgt die Verrechnung des Webhosting und Domain über Auftragnehmer.

Eine Kündigung des Webhosting und der Domain hat nach Inkrafttreten dieser die Löschung aller Daten zur Folge. Für etwaige Sicherung der Daten ist der Auftraggeber selber verantwortlich, ausgenommen der Auftragnehmer wird dazu beauftragt. Ein solcher Auftrag wird von Auftragnehmer gesondert verrechnet.

Kennzeichnung und Referenz:

Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, behält sich Auftragnehmer vor, auf den erstellten einzelnen Seiten der Webseite des Auftraggebers unentgeltlich eine Kennzeichnung (Verlinkung) auf den Urheber (Auftragnehmer) zu platzieren. Dieser Link besteht entweder aus einer Grafik oder einem Text und wird in das Erscheinungsbild der Auftraggeberseite so gestaltet, dass dieser nicht störend ist. Gegen einen zuvor festgelegten Betrag hat der Auftraggeber die Möglichkeit, diese Kennzeichnung (Link) von Auftragnehmer entfernen zu lassen. Ansonsten ist der Auftraggeber nicht berechtigt, diese Hinweise zu entfernen. Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, behält sich Auftragnehmer vor, die durch einen Auftraggeber beauftragten und von Auftragnehmer erstellten Projekte als Referenz inklusive einer Beschreibung auf der Homepage von Auftragnehmer darzustellen.

Nutzungsrechte und Lizenzschlüssel:

Sofern nicht anderes schriftlich vereinbart wurde, räumt der Auftragnehmer dem Auftraggeber nach der vollständigen Bezahlung aller Leistungen ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht für den jeweiligen Zweck ein. Dies bedeutet, wenn Auftragnehmer Leistungen zur Gestaltung einer Internetpräsenz erbracht, so ist die Nutzung dieser Weblösung durch den Auftraggeber auf eine Verwendung im Internet beschränkt. Eine Ausnahme bilden hier Logos, Grafiken, Fotodesign und Drucksorten - für die dafür erbrachten Leistungen durch den Auftragnehmer erhalten Sie ein zeitlich und räumlich uneingeschränktes Nutzungsrecht.

Ungeachtet dessen stellt der Auftragnehmer in manchen Fällen kostenpflichtige Lizenzschlüssel von Drittanbietern dem Auftraggeber für die Dauer des Geschäftsverhältnisses zur Verfügung. Dies trifft zumeist bei der Verwendung von kostenpflichtigen Plugins und Entwicklungen bei CMS Systemen (zum Beispiel "Mehr Sprachen Erweiterung" in Wordpress) zu. Wenn in diesen Fällen der Auftraggeber das Geschäftsverhältnis mit dem Auftragnehmer löst, so erlischt mit sofortiger Wirkung das unentgeltliche Nutzungsrecht des Auftraggebers an den betreffenden Lizenzschlüsseln. Dies kann zur Folge haben, dass eine Internetpräsenz nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Um dem entgegen zu wirken, hat der Auftraggeber nach der Auflösung des Geschäftsverhältnisses mit dem Auftragnehmer die Möglichkeit, eine dauerhafte Nutzung der betreffenden Lizenzschlüssel vom Auftragnehmer zu erwerben.

Haftungsausschluss:

Der Auftragnehmer haftet nicht für Schäden, die im Zusammenhang mit der Benutzung der zur Verfügung gestellten Leistungen stehen. Jede Haftung für Folgeschäden ist ausgeschlossen. Weiters ist der Auftraggeber allein für den Inhalt verantwortlich.

Störungen und Schäden, die durch eine fehlerhafte Software (zum Beispiel CMS Systeme) entstehen und die nicht ursächlich vom Auftragnehmer stammen, wird vom Auftragnehmer keine Haftung übernommen.

Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für Datenverlust. Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, ist der Auftraggeber selbst für eine Datensicherung verantwortlich.

Geheimhaltung:

Auftragnehmer verpflichtet sich zur Geheimhaltung aller Kenntnisse über geschäftliche Angelegenheiten sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die vom Auftraggeber zur Leistungserbringung zur Verfügung gestellt werden.

Auftragnehmer ist berechtigt, ihm anvertraute personenbezogene Daten des Auftraggebers im Rahmen der Geschäftsverbindung zu verarbeiten und Projekte zu referenzieren.

Beschwerden und Online Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten nach Artikel 14 Absatz 1 (ODR-VO):

Auftragnehmer ist jederzeit um ein Einvernehmen mit dem Kunden bemüht. Im Falle einer Beschwerde können Sie uns unter sergio@salvemini.at erreichen. Gemeinsam werden wir eine Lösung zu Ihrer Zufriedenheit finden.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden. Die OS-Plattform ist eine Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten, die aus Online Dienstleistungen und Kaufprozesse entstehen.

Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle sind wir nicht verpflichtet und grundsätzlich nicht bereit.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Als Erfüllungsort gilt der Sitz von Auftragnehmer (Webdesign Unternehmen von Sergio Salvemini MSc). Jenes Gericht, in dessen Wirkungskreis der Firmensitz von Auftragnehmer fällt, ist bei Rechtsstreitigkeiten zuständig.

Schlussbestimmungen:

Sämtliche Neben- und Sondervereinbarungen oder Abweichungen der genannten Punkte bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Wenn einzelne Punkte dieser AGB durch Änderungen unwirksam werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen voll wirksam.

Die Geschäftsbedingungen eines Auftraggebers gelten nur, wenn der Auftragnehmer diesen schriftlich zustimmen.

Der Vertrag besteht aus insgesamt 7 Seiten.